

Jahresbericht

2016 / 2017

Berichtszeitraum 24. September 2016 bis 23. September 2017

**Katholische Erwachsenenbildung Hessen
Landesarbeitsgemeinschaft e.V.**

Tel. 069 8008718-450
Fax 069 8008718-455

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main

www.keb-hessen.de

Inhalt

Zur Organisation	1
Projekte	6
Statistik	8
Ausblick	13
Jahresrechnung	15
Rechnungsprüfung	16
Kontaktinformationen	17

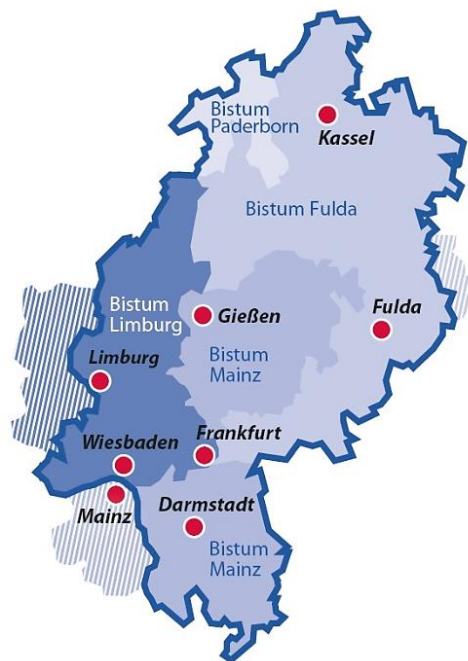
Zur Organisation

Wer wir sind

Die 1959 gegründete Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Hessen ist die nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz (HWBG) anerkannte Landesorganisation der katholischen Erwachsenenbildung. Über sie wird die Katholische Erwachsenenbildung in Hessen nach dem HWBG gefördert und über sie läuft die Anerkennung von Maßnahmen des Bildungsurlaubs. Zur KEB in Hessen gehören die Bildungswerke der Diözesen Fulda, Limburg, Mainz und Paderborn mit ihren Untergliederungen, die Bildungswerke der katholischen Verbände, die Katholischen Familienbildungsstätten, das Bonifatiushaus in Fulda und das Haus am Maiberg in Heppenheim.

Erwachsenenbildung in katholischer Trägerschaft ist ein wichtiger Teil des kirchlichen Engagements in der pluralen Gesellschaft. Sie hat eine vermittelnde, klärende und kritische Funktion. Die Angebote der KEB stehen allen Interessierten offen. Sie umfassen grundsätzlich alle Themenbereiche, die für die Weiterbildung und das Zusammenleben der Menschen förderlich sind. Die Arbeitsformen zielen auf Selbstorganisation und Partizipation der Teilnehmenden.

Ein besonderes Kennzeichen und Stärke der Katholischen Erwachsenenbildung sind die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie werden von hauptamtlichen Pädagoginnen und Pädagogen beraten und unterstützt. Die permanente Weiterbildung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Aufgabe der katholischen Erwachsenenbildung.



Koordination und Netzwerkfunktion ist für die Katholische Erwachsenenbildung ein wesentlicher Aspekt: Die Bildungswerke der genannten Bistümer, die Bildungswerke der Verbände und weitere katholische Bildungseinrichtungen in der Katholischen Erwachsenenbildung unterhalten vor Ort eine Vielzahl von Kooperationen mit unterschiedlichen Bildungsträgern auch über die anerkannten Landesorganisationen hinaus. Katholische Erwachsenenbildung ist in über 1.000 Orten in Hessen „vor Ort“ präsent.

Unser Selbstverständnis

01

HILFE ZU SINNERFÜLLEM LEBEN

Diese geht von der Erfahrung der Menschen aus und orientiert sich am christlichen Menschen- und Gesellschaftsbild.

03

GESTALTUNG DES ZUSAMMENLEBENS

Wir gehen von konkreten Situationen der Menschen aus und wollen bei der Gestaltung des Zusammenlebens in Familie, Beruf, Kirche und Gesellschaft unterstützen.

02

SELBSTFINDUNG UND SOZIALE
BEZIEHUNGSFÄHIGKEIT

Durch Glaubensbildung und Wissensvermittlung wird eine persönliche Werterkenntnis und Entscheidungsfreiheit der Menschen entwickelt.

04

VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN

Dieses soll durch unsere Arbeit mit den Menschen gefördert werden.

Vorstand

Der Vorstand der KEB Hessen tagt vier Mal pro Jahr. Aufgabe ist der Austausch über diözesane Aktivitäten, Festlegung von Grundlinien in der politischen Vertretung und gegenseitige Information über Tendenzen und Entwicklungen auf der Landesseite wie auf Diözesanseite.

Der Vorstand bestand im Berichtszeitraum 2016 / 2017 aus folgenden Mitgliedern:

- Johannes Oberbandscheid, Vorsitzender, Limburg
- Gunter Geiger, stellv. Vorsitzender, Fulda
- Johannes Kohl (bis 23.09.2017), stellv. Vorsitzender, Mainz
- Susanne Große-Böckmann, Geschäftsführerin, Mainz
- Dr. Frank Meesen, Mainz

Mitgliederversammlung

Mitglieder nach § 4 der Satzung der KEB Hessen sind

- Die diözesanen und regionalen Bildungswerke der Bistümer, bzw. die Regionalstellen der Erwachsenenbildung
- Katholische Verbände, die in Hessen auf Landesebene Bildungswerke unterhalten
- Sonstige katholische Bildungsstätten und Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Hessen, die auf Landesebene tätig sind
- Die vom Bischof unmittelbar oder mittelbar mit der Gesamtverantwortung bzw. Gesamtvertretung für Erwachsenenbildung Beauftragten der Diözese Fulda, Limburg und Mainz als persönliche Mitglieder

Daraus ergeben sich konkret die nachfolgenden Mitglieder

- Für Limburg:
 - Bildungswerk Frankfurt
 - Bildungswerk Wiesbaden/UT
 - Bildungswerk Hochtaunus
 - Bildungswerk Maintaunus
 - Bildungswerk Rheingau
 - Bildungswerk Limburg/Wetzlar/LDE

- Für Mainz:
 - Bildungswerk Oberhessen
 - Bildungswerk Südhessen
 - Bildungswerk Bergstraße
 - Bildungswerk Darmstadt/Dieburg
- Für Fulda:
 - Region Kassel
 - Region Fulda
 - Region Hanau
 - Region Amöneburg
- Für die Verbände:
 - Kolping Landesverband
 - Ackermann-Gemeinde Landesverband
- Als Einrichtungen:
 - Bonifatiushaus, Fulda
 - Haus am Maiberg, Heppenheim
 - Familienbildungsstätten, LAG
- Als Bischöfliche Beauftragte:
 - Limburg (J. Oberbandscheid)
 - Mainz (J. Kohl)
 - Fulda (G. Geiger)

Die Satzung der KEB Hessen findet sich wie dieser Jahresbericht auf der Webpräsenz der KEB Hessen unter „Berichte“.

Anerkennung nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz

Die KEB Hessen ist nach dem Hessischen Weiterbildungsgesetz eine anerkannte Einrichtung der Weiterbildung in freier Trägerschaft (Freie Träger).

Nachstehende Einrichtungen der Weiterbildung in freier Trägerschaft in Hessen sind laut §14 HWBG vom Hessischen Kultusministerium anerkannt:

- Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e. V.
- Bildungswerk des Landessportbundes Hessen e. V.
- Bildungswerk der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) im Lande Hessen e. V. – ver.di Bildungswerk Hessen

- Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e. V.
- DGB-Bildungswerk Hessen e. V.
- Evangelische Erwachsenenbildung Hessen e. V.
- Katholische Erwachsenenbildung Hessen – Landesarbeitsgemeinschaft e. V.
- Paritätisches Bildungswerk Hessen e. V.
- Verein für Landvolkbildung e. V. – Hessische Landvolk-Hochschule

Landeskuratorium

Nach § 19 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes beruft das Hessische Kultusministerium ein Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen ein. Eine seiner Hauptaufgaben besteht darin, die Landesregierung in Fragen der Weiterbildung zu beraten. Die Katholische Erwachsenenbildung Hessen ist stimmberechtigtes Mitglied des Landeskuratoriums.

Kommissariat der Katholischen Bischöfe im Lande Hessen

Es erfolgt ein kontinuierlicher Austausch mit dem Leiter des Kommissariats, Dr. Wolfgang Pax, und einmal im Jahr mit Herrn Jörn Dulige, dem Beauftragten der evangelischen Kirche in Hessen am Sitz der Landesregierung.

Projekte

Hessencampus-Projekt 2016

Das Projekt trägt den Titel „Religion als Ressource in sozialer Arbeit mit Christinnen und Christen sowie mit Musliminnen und Muslimen“. Die zunehmende Bedeutung interreligiöser Kompetenz für die soziale Arbeit sowie in Bildungseinrichtungen und sozialen Institutionen stellt viele öffentliche und freie Träger von Sozial- und Bildungseinrichtungen vor neue Herausforderungen. Diese Entwicklung wird durch die aktuelle politische Entwicklung der Region des Nahen Orients, aber auch Osteuropas verstärkt. In einem mehrmonatigen Kurs, in dessen Verlauf sich Seminareinheiten mit Praxisübungen in kulturell und religiös gemischten Tandems abwechseln, haben die Teilnehmer Einblicke in unterschiedliche muslimische und orientalistisch-christliche Lebenspraktiken erhalten. Dabei wurde der Frage nachgegangen, wie religiöse Identitäten entstehen, wie sie zugeschrieben werden und wie sie von Helfenden wertschätzend wahrgenommen und integriert werden können. Wie können die Potentiale religiöser Menschen als Ressource genutzt werden: z. B. in der Verarbeitung von Dilemma-Situationen, zur Stärkung von Resilienz sowie in der Konfliktprävention und bei der Problemlösung? Gemeinsam wurden Möglichkeiten erarbeitet, diese Kenntnisse in die praktische Arbeit einfließen zu lassen, um Religion und Religiosität als Ressource für Arbeit im sozialen Kontext nutzen zu können.

Hessencampus-Projekt 2017

Das Projekt trägt den Titel „Kultursensibilität Lernen. Interkulturelle Kompetenzen für die berufliche Praxis“. Gedanke dahinter ist, dass Geflüchtete seit 2015 sehr viel häufiger in allen Bildungseinrichtungen anzutreffen sind, worauf sich die Einrichtungen auch weitestgehend eingerichtet haben. Es wird DaZ-Unterricht angeboten, Kollegen haben Fortbildungen zu Flucht und Trauma besucht. Interkulturelle lebenspraktische Handlungsfelder, die den pädagogischen Kräften täglich bei ihrem Umgang mit Geflüchteten begegnen, werden jedoch ausgesprochen selten behandelt, obwohl ihnen ein hohes Distractionspotenzial innewohnt. Auch Konzepte, um Rassismus und Radikalisierung entgegenzuwirken, gibt es; hier seien z.B. „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“ oder das „Violence Prevention Network“ genannt. Diese Angebote aber zusammen mit Hintergrundinformationen zu den religiösen und kulturellen Gegebenheiten der Herkunftsländer und gemeinsam mit praktischen

Hilfestellungen für den Unterricht anzubieten ist ein neuer Ansatz des aktuellen Projekts. Hinzu kommt, dass der neuen und ausgesprochen engagierten Diskussion über Parolen und deren Auswirkungen für das praktische Zusammenleben im Bildungskontext Raum gegeben werden soll. Diese Aufgabe für pädagogische Fachkräfte im Kontext des Bildungsauftrages und für die ehrenamtlich Unterstützenden liegt darin, sicher damit umgehen zu können.

Das Projekt entwickelt im Sinne des lebenslangen Lernens Konzepte zum gemeinsamen professionellen und interkulturellen Kompetenzerwerb von pädagogischen Fach- und Lehrkräften sowie Ehrenamtlichen und Verwaltungsbeschäftigten für die Arbeit mit Einzelpersonen und mit Lerngruppen von Geflüchteten im Bildungsbereich. Der im Rahmen des Projekts angebotene Seminarkurs stärkt das Selbstbild der in der Flüchtlingshilfe Aktiven, indem es sie gegen populistische Infragestellungen des eigenen Engagements aufbaut. Diese Qualität des interkulturellen Kompetenzerwerbs ist ein neuer Bedarf, der zukünftig für alle Fortbildungen in diesem Arbeitsfeld wichtig werden wird. Daher trägt Das Projekt dazu bei, die Nachhaltigkeit professionellen und ehrenamtlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe zu stärken. Aus den Fördergeldern hat die KEB Hessen zudem erstmals eine eigene Stelle für Projektmanagement eingerichtet.

Weiterführende Informationen zu Hessencampus allgemein finden sich auf den Internetseiten des Hessischen Kultusministeriums unter:

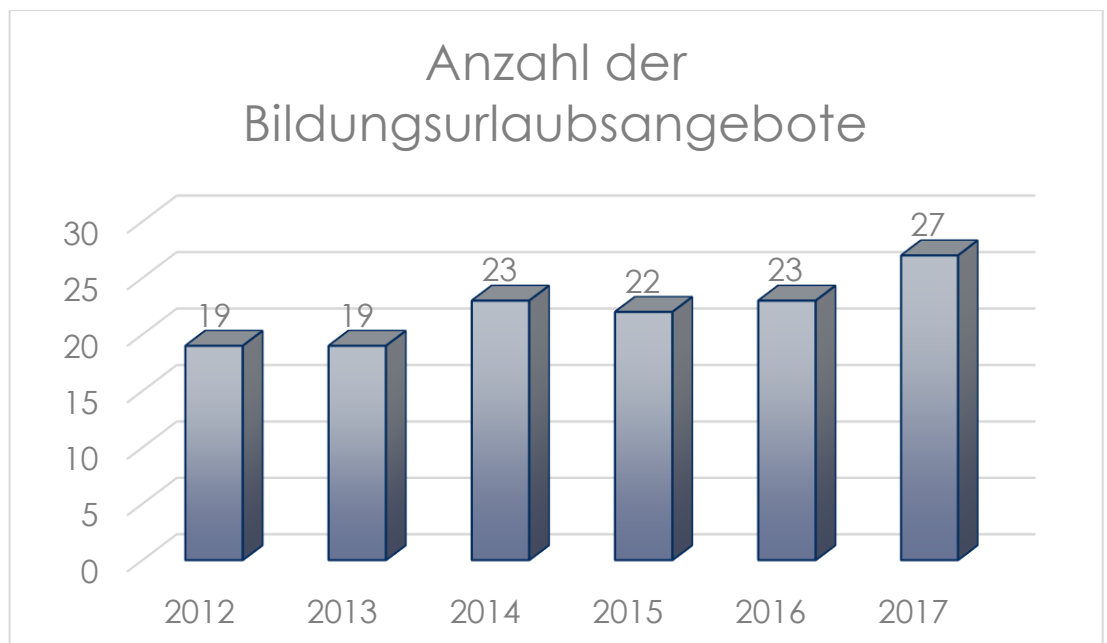
<http://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/erwachsenenbildung/weiterbildung-und-lebensbegleitendes-lernen/hessencampus-1>.

Statistik

Bildungsurlaub

Für die KEB Hessen haben im vergangenen Berichtszeitraum wieder zahlreiche Mitgliedseinrichtungen Bildungsurlaubskurse angeboten und durchgeführt. Alle wurden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt.

Die Auflage der Bildungsurlaubsbrochüre der KEB Hessen beträgt 3.000 Exemplare und ist damit die wichtigste Darstellungsgröße der KEB Hessen. Die Anfragen von Einzelpersonen und Organisationen hierzu sind weiterhin sehr konstant.



Förderungsfähige Veranstaltungen

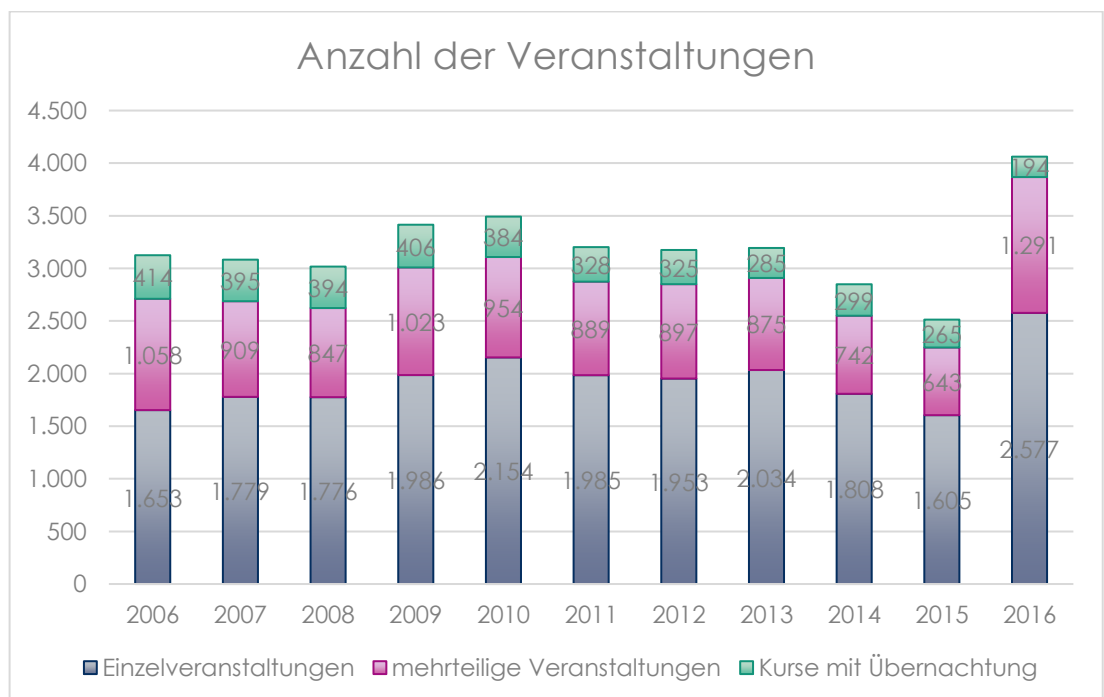
Für die Statistik der Einzelveranstaltungen und Seminare gilt im Folgenden zu beachten: Bis 2015 sind in der Statistik die förderungsfähigen Veranstaltungen dargestellt. Ab 2016 werden alle Veranstaltungen dargestellt. Somit gibt es keine deutliche Erhöhung, nur eine Darstellungsänderung, da das Kultusministerium den Verwendungsnachweis ab 2016 geändert hat. Die folgenden Statistiken decken die Zeiträume bis zum 31.12.2016 ab.

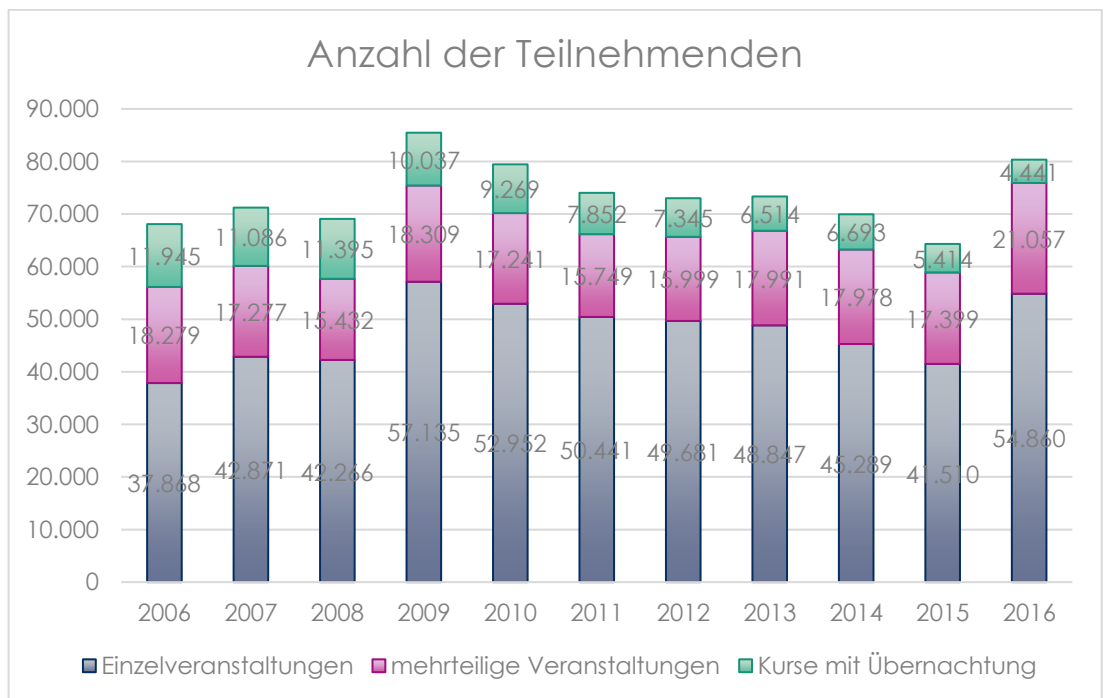
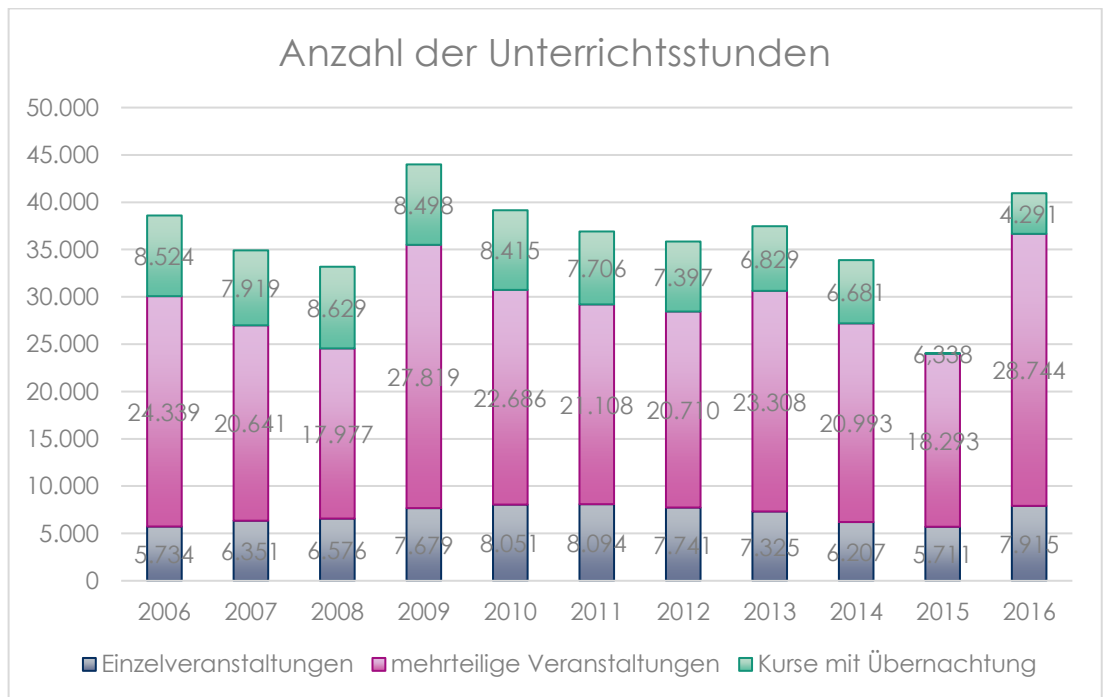
Stoffgebiete	Einzelveranstaltungen bis 8 UStd.		
	Anzahl	UStd.	TN
1. Gesellschaft - Politik - Umwelt	1.630	4.798	37.381
2. Kultur - Gestalten	521	1.422	11.151
3. Gesundheit	246	937	3.393
4. Sprachen	7	20	187
5. Arbeit - Beruf	32	118	848
6. Grundbildung - Schulabschlüsse	141	620	1.900
Gesamt	2.577	7.915	54.860

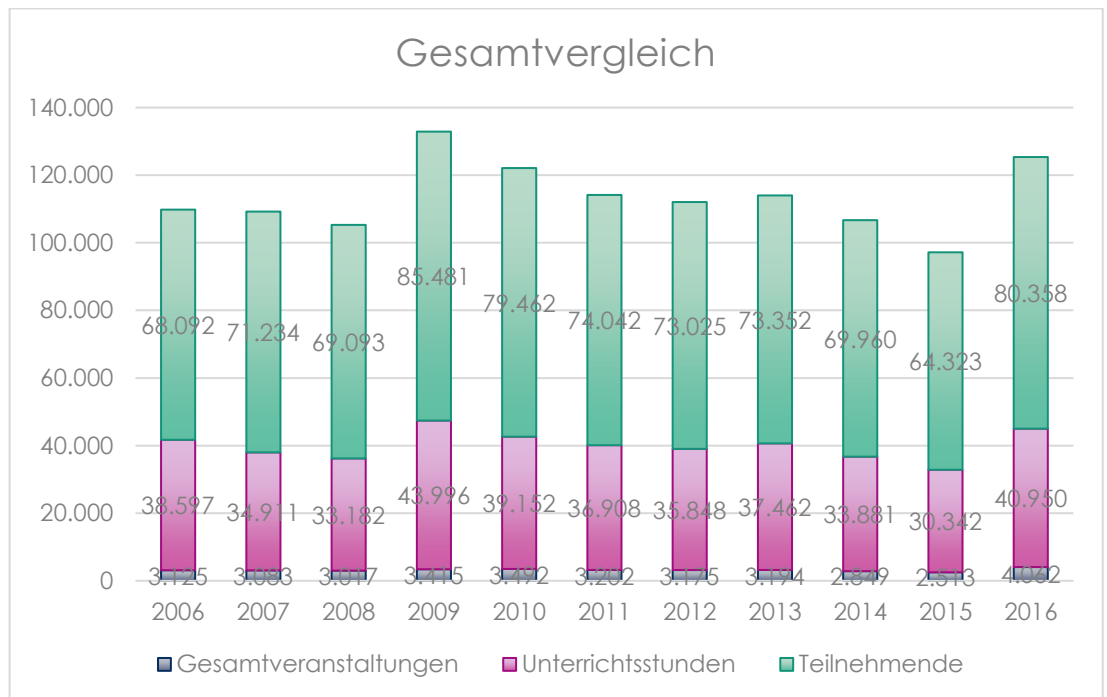
Stoffgebiete	Kurse / Seminare ab 8 UStd.		
	Anzahl	UStd.	TN
1. Gesellschaft - Politik - Umwelt	471	9.127	7.331
2. Kultur - Gestalten	216	3.829	4.245
3. Gesundheit	443	7.534	5.523
4. Sprachen	85	5.226	3.214
5. Arbeit - Beruf	18	778	241
6. Grundbildung - Schulabschlüsse	58	2.250	503
Gesamt	1.291	28.744	21.057

Stoffgebiete	Kurse / Seminare mit Übernachtung der TN mind. 12 UStd.			
	Anzahl	TN	UStd.	TNStd.
1. Gesellschaft - Politik - Umwelt	143	3.436	3.130	62.858
2. Kultur - Gestalten	18	429	521	12.098
3. Gesundheit	5	63	97	1.242
4. Sprachen	0	0	0	0
5. Arbeit - Beruf	28	513	543	25.357
6. Grundbildung - Schulabschlüsse	0	0	0	0
Gesamt	194	4.441	4.291	101.555

Jahresvergleich förderungsfähiger Maßnahmen nach dem HWBG







Ausblick

Änderung des Hessischen Gesetzes über den Anspruch auf Bildungsurlaub

Das Hessische Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 1998 (GVBl. I S. 294, 348), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622) ist bis zum 31. Dezember 2017 befristet und soll nunmehr an aktuelle Erfordernisse angepasst werden. Regelungen des Hessischen Gesetzes sollen so geändert werden, dass eine bessere Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Belangen bei der Durchführung eines Bildungsurlaubes gewährleistet ist. Zudem sollen

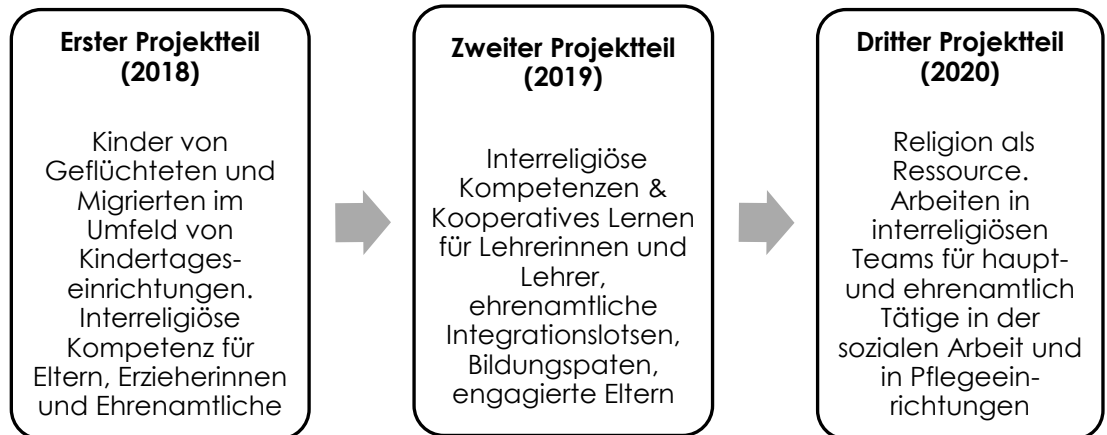
- für Beschäftigte von Kleinst- und Kleinunternehmen die Teilnahme an Bildungsurlauben erleichtert werden,
- neue und innovative Lehr- und Lernmethoden berücksichtigt werden
- und eine nachhaltige Sicherung des ehrenamtlichen Engagements durch die Öffnung der Schulungen zur Wahrnehmung eines Ehrenamts für Auszubildende gewährleistet werden

Projekt im Hessischen Weiterbildungspakt

Die KEB Hessen hat im Rahmen des Hessischen Weiterbildungspaktes das Projekt „Qualifizierungsmaßnahmen für religionssensible Sozialarbeit, Pädagogik und Pflege mit Migrierten und Geflüchteten in Hessen“ für die Jahre 2018 bis 2020 geplant. Ein Ziel des Projekts ist es, Standards und Arbeitshilfen für interreligiöse / interkulturelle Teams zu erarbeiten. Antragsteller und Träger ist die Katholische Erwachsenenbildung Hessen Landesarbeitsgemeinschaft e. V., durchführende Kooperationspartner sind das Institut für Teilhabe und Lernen (Mainz) sowie die Professur für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Islam an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Aus den Fördergeldern ist die Fortführung der Stelle für Projektmanagement geplant.

Aufbauend auf dem langjährigen Engagement und der Erfahrung der Katholischen Erwachsenenbildung in dem Themenfeld „Religion als Ressource“ geht es im neuen Projekt um eine wertschätzende Bewertung eigener und fremder religiöser Ausdrucksformen, um eine kritische Bewertung religiös begründeter Handlungsformen und um die Befähigung zur Gestaltung eigener Handlungsoptionen.

Der Ablauf des Projekts ist über die drei Jahre mit folgenden Themenschwerpunkten geplant:



Weiterführende Informationen zum Hessischen Weiterbildungspakt allgemein finden sich auf den Internetseiten des Hessischen Kultusministeriums unter:

<http://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/erwachsenenbildung/weiterbildung-und-lebensbegleitendes-lernen/weiterbildungspakt-fuer>.

Jahresrechnung

Einnahmen und Ausgaben 2017

Einnahmen		Ausgaben	
Kostenbeteiligung Diözese	27.530,00 €	01 Personalkosten	-16.548,82 €
Grundförderung	479.969,28 €	Honorare	-16.548,82 €
Sonderförderung	120.000,00 €	02 Tagungskosten/Mieten	-2.485,95 €
Zinserträge	252,70 €	03 Vergabe von Aufträgen	-5.579,44 €
So. Einnahmen	250,00 €	Bildungsurlaub	-1.666,96 €
Mitgliedsbeiträge	620,00 €	Beitrag KEB Deutschland	-3.150,00 €
		Steuerberater	0,00 €
		IT	-762,48 €
		04 Reisekosten	-1.597,50 €
		05 Geräte	-107,08 €
		06 All. Geschäftsbedarf	-2.926,36 €
		Weiterleitung Grundförderung	-479.969,00 €
		Weiterleitung Sonderförderung	-120.000,00 €
Summe Einnahmen	628.621,98 €	Summe Ausgaben	-629.214,15 €
Summe Einn. ohne GF/SF	28.652,70 €	Summe Ausg. Ohne GF/SF	-29.245,15 €
Ergebnis	-592,45 €		

Geschäftsjahr für die Jahresrechnung ist das Kalenderjahr. Das negative Gesamtergebnis wurde aus Rückstellungen gedeckt.

Rechnungsprüfung



RECHNUNGSPRÜFUNG

ERGEBNIS

der Rechnungsprüfung der Katholischen Erwachsenenbildung Hessen – Landesarbeitsgemeinschaft e.V.

Am 7. September 2017 wurde die Kasse des Haushaltsjahres 2016 im Diözesanbildungswerk Limburg, Haus am Dom, Frankfurt, geprüft.

Bei der Prüfung waren Susanne Große Böckmann und Johannes Oberbandscheid anwesend.

Die Abrechnung der drei hessischen Diözesanbildungswerke Fulda, Limburg und Mainz waren Prüfungsgegenstand, soweit sie Ausgaben und Einnahmen über die Landesarbeitsgemeinschaft getätigt haben.

Überprüft wurde das Rechnungsergebnis, des Weiteren die Ausgaben und Einnahmen der Landesarbeitsgemeinschaft. Hierfür lagen die einzelnen Belege vor, die auf ihre rechnerische und sachliche Richtigkeit geprüft wurden.

Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Somit kann von uns Kassenprüfern die Richtigkeit der Kassenführung bescheinigt werden.

Wir stellen daher den Antrag, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Frankfurt am Main, 7. September 2017

Rechnungsprüfer:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Fastner'.

Albert Fastner

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kurt Knebel'.

Kurt Knebel

Kontaktinformationen



Johannes Oberbandscheid

Vorsitzender

Tel. 069 8008718-450

Fax 069 8008718-455

j.oberbandscheid@bistumlimburg.de

Katholische Erwachsenenbildung Hessen Landesarbeitsgemeinschaft e.V.

Haus am Dom
Domplatz 3
60311 Frankfurt am Main

Tel. 069 8008718-450

Fax 069 8008718-455

www.keb-hessen.de

**KATHOLISCHE
ERWACHSENENBILDUNG
HESSEN** **KEB**